

Die Auswahlkommission zum Anschubfonds Bauhaus100 Kategorie Kunst hat in ihrer Sitzung am 17. Januar über die eingereichten Anträge entschieden. Die Bauhaus-Universität Weimar unterstützt sechs Projekte mit der Bereitstellung von Eigenmitteln für Anträge bei der Kulturstiftung des Bundes (KSB).

Frau Prof. Singer (Projekt 1) wird bei der KSB eine Förderung aus der „Allgemeinen Projektförderung“ beantragen. Alle weiteren Projekte beantragen eine Förderung aus dem Fonds „Bauhaus heute“.

Projekt 1: „Radiophonic Spaces“

eingereicht von:

Fakultät Kunst und Gestaltung
Professur Experimentelles Radio
Frau Prof. Singer

Beschreibung:

Frau Prof. Singer beantragt Mittel für eine Wanderausstellung, die sich mit der Zugänglichkeit und der Erschließung von Radio-Archiven beschäftigt. Ein Teil der Ausstellung wird den Nutzern interaktiv die Möglichkeit geben, sich durch die Radiogeschichte zu bewegen und Beiträge zu hören. „Radiophonic Spaces“ ist als hochgradig interdisziplinäres Projekt angelegt, welches künstlerische Forschung an der Schnittstelle von Medienwissenschaft, Medienkultur, Informatik, Medienkunst und Klangforschung ansiedelt. Die Wanderausstellung soll neben Berlin und Basel 2019 auch in Weimar zu sehen sein. Dafür soll die Ausstellung speziell auf das Thema Bauhaus abgestimmt werden.

Die folgenden Projekte werden bei der KSB Förderungen aus dem Fonds „Bauhaus heute“ beantragen.

Projekt 2: „BAUHAUS-STUDIO 100“

eingereicht von:

Herr Prof. Sattler
Dekan Fakultät Kunst und Gestaltung und Vorstand
Bauhaus.TransferzentrumDESIGN e.V.

Beschreibung:

Studio 100 ist eine außergewöhnliche, andere Bauhaus-Ausstellung. Zu sehen sein sollen 100 Akteure in 100 Tagen. Künstler, Architekten, Gestalter präsentieren ihre Arbeiten, tauschen sich aus, laden zum Mitmachen ein. Eine Ausstellung, welche die Werke von Alumni und den Studierenden der Bauhaus-Universität und Ihrer Partnerschulen zeigt. Die Studio 100 Ausstellung wird begleitet von Lesungen, Manifesten, Podiumsvorträgen und Performances. Studio 100 ist eine exklusive Plattform für Ausstellung, Vortrag und Bühne zum 100jährigen Bauhaus-Jubiläum. Das Bauhaus.TransferzentrumDESIGN e.V. fördert Dialog und Transfer zwischen Kunst, Design, Produktion und Vermarktung auch durch die Verzahnung von Forschung, Lehre und Praxis.

Herr Prof. Weisbeck wird für das Projekt „Living Bauhaus on tour“ erst für die Ausschreibung im Januar 2018 Mittel beim Fonds „Bauhaus heute“ beantragen.

Projekt 3: „LIVING BAUHAUS on tour“

eingereicht von:

Fakultät Kunst und Gestaltung

Professur Grafikdesign

Beschreibung:

Prof. Weisbeck und seine MitarbeiterInnen planen in Zusammenarbeit mit Partneruniversitäten der Bauhaus-Universität Weimar und den Goethe-Instituten weltweit eine reproduzierbare Wanderausstellung auf die Reise zu schicken. Diese kann gleichzeitig an verschiedenen Orten gezeigt werden und wird die Innovationskraft und die Experimentierfreude an der Bauhaus-Universität Weimar zeigen. Ziel ist es, das Bauhaus nicht als historische Ausnahmeerscheinung zu festivalisieren oder im Detail zu wiederholen, sondern als lebendige, ständig aktualisierte Idee zu begreifen, als LIVING BAUHAUS!

Projekt 4: „Shared Habitat“

eingereicht von:

Fakultät Kunst und Gestaltung

Professur Gestaltung Medialer Umgebungen

Frau Prof. Damm

Unter Nutzung des „Digital Bauhaus Lab“ der Bauhaus-Universität Weimar möchte Frau Prof. Damm und Ihre Mitarbeiterinnen eine interaktive Performance-Plattform entwerfen/umsetzen/bauen und im Jahr 2019 bespielen. Dazu wird sie mit Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland zusammenarbeiten. Ziel ist es, den Impuls des Bauhauses vor dem Hintergrund unserer heutigen sozio-kulturellen Bedingungen zu reflektieren und mit Hilfe der zeitgenössischen technologischen Möglichkeiten neu zu formulieren. Im Fokus des Projektes stehen Begegnungsprozesse sowie Verständigungen zwischen Menschen und Umwelt.

Projekt 5: „AKTUALITÄT DES BAUHAUSES – REZEPTIONEN FÜR EINE ZEITGEMÄßE BILDUNG“

eingereicht von:

Fakultät Kunst und Gestaltung

Professur Kunst und ihre Didaktik

Frau Prof. Dreyer

Beschreibung:

Im September 2019 findet in Weimar der Bundeskongress der Kunstpädagogen statt. Im Jubiläumsjahr wird sich dabei alles um das Bauhaus und die Relevanz der Bauhausidee drehen. Frau Prof. Dreyer beantragt Mittel um in Vorbereitung auf die Veranstaltung drei Künstlerinnen zu beauftragen, sich mit der Aktualität des Bauhauses und der Entwicklung einer zeitgemäßen Bauhauspädagogik auseinander zu setzen. Die Frage nach einer zeitgemäßen Pädagogik für eine nachwachsende Generation und die verantwortlichen Positionen von Architekten, Künstlern und Gestaltern in Bezug auf eine Erziehung zu Mündigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe stehen im Zentrum des disziplinen-

übergreifenden Diskurses über die Aktualität der Utopien und der Pädagogik des Bauhauses.

Projekt 6: „IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM 2019“

eingereicht von:

Fakultät Kunst und Gestaltung

Professur Kunst im öffentlichen Raum (M.F.A.)

Frau Prof. Dakic

Beschreibung:

Frau Prof. Dakic entwickelt mit den Studierenden des internationalen Masterstudiengangs „Public Art and New Artistic Strategies“ der Bauhaus-Universität Weimar Ideen und Visionen für eine Bauhaus-Sammlung von morgen. Wie kann es gelingen, einer Musealisierung des Bauhauses die Diskursive Auseinandersetzung mit gegenwärtigen oder zukünftigen politisch-gesellschaftlichen Themen entgegenzusetzen? Zentrale Aspekte des Projekts sind die Anregung und Fortentwicklung diskursiver Formen der künstlerischen Produktion an der Schnittstelle zwischen künstlerischer Praxis, Theorie und Lehre sowie eine produktive Fortsetzung der Internationalität des Bauhauses und seiner Fragestellungen. Sie arbeitet, dabei eng mit der Klassik-Stiftung Weimar zusammen, die dieses Projekt sehr unterstützt. Das Projekt wird Teil der Jubiläumsausstellung in neuen Bauhaus-Museum sein. Beteiligt ist auch die Hochschule der Bildenden Künste Athen.

Übersicht über die beschlossenen Mittel/Anschubfonds Bauhaus100/Kunst

Zur Verfügung stehende Mittel:	75.000 Euro
Beschlossene Mittel als Eigenmittel für Anträge bei der KSB:	67.500 Euro
Beschlossene Mittel Kunstförderung (StuKo):	5.000 Euro
Verbleibende Mittel im Anschubfonds Bauhaus100/Kunst:	2.500 Euro